



„Assistierte Ausbildung“ – dabei geht es um Jugendliche, die keinen Ausbildungsplatz bekommen haben, über Förderung in den Betrieb gekommen sind und dort jetzt begleitet ihre Ausbildung machen – wie Jannik Hiller. FOTO: BARBARA FRANKE

Über Umwege an die Säge

Der 21-jährige Jannik Hiller ist ein Beispiel dafür, dass die so genannte assistierte Ausbildung funktioniert. Bald macht der Lehrling seinen Abschluss.

Von Yannik Sammert

■ **Bielefeld.** Nicht immer tief im Leben von Jannik Hiller alles glatt. Der Bielefelder verpasste sein Abitur und war bei der Agentur für Arbeit gemeldet. Dann wurde er vom Verein BAJ in die ausbildungsvorgeschalte Phase der sogenannten assistierten Ausbildung aufgenommen. Dies stellte sich als ein großer Glücksfall für den heute 21-Jährigen heraus. Erst wurde er in ein Praktikum bei Ingenieur-Holzbau Vorderwisch vermittelt und startete 2017 dann eine Ausbildung als Zimmerer beim Gütersloher Unternehmen.

◆ **Was ist die assistierte Ausbildung?**

Unter der 2015 ins Leben gerufene assistierte Ausbildung versteht man eine ausbildungsbegleitende Hilfsmaßnahme für Jugendliche, die keine Ausbildung finden oder bei denen die Fortsetzung der Lehre fraglich erscheint. Sowohl der Lehrling selbst als auch das Ausbildungsunternehmen erhalten umfassende Unterstützung durch einen durchfüh-

renden Träger, wobei die Unterstützung individuell nach Bedarf und zeitlich flexibel erfolgt. Auch die Agentur für Arbeit steht fördernd zur Seite. Die spezielle Ausbildung beginnt vor dem eigentlichen Start der Lehre oder währenddessen. Beide Seiten profitieren: Die Firmen werden mit Fachkräften versorgt und für die Lehrlinge ergibt sich die Möglichkeit einer erfolgreichen Ausbildung.

◆ **Und wie ist Ausbildung konkret ausgestaltet?**

Zwischen Jannik Hiller, seinem Betrieb und dem Träger BAJ (Berufliche Ausbildung und Qualifizierung Jugendlicher und Erwachsener) besteht eine enge Zusammenarbeit. Die BAJ unterstützt den jungen Mann kontinuierlich sozialpädagogisch und schulisch. Manchmal hilft die BAJ auch bei rechtlichen Fragen. Zwei Beispiele: Freitags erhält der junge Mann schulische Nachhilfe, unter anderem in Mathe. Und an Samstagen stehen die Räume der BAJ zum handwerklichen Üben zur Verfügung. Hiller nimmt die Hil-

fe gerne an und zeigt sich lernwillig. „Hin und wieder habe ich Motivationsprobleme. Dann tut mir ein kleiner Anstoß ganz gut“, gesteht der Azubi.

Seine ausbildende Firma Ingenieur-Holzbau Vorderwisch ist als vorbildlicher Lehrbetrieb bekannt. „Bereits seit über 40 Jahren bilden wir aus und in jedem Jahr haben wir mindestens einen neuen Lehrling“, sagt die kaufmännische Geschäftsführerin Marion Vorderwisch-Behr stolz. So bilde das Unternehmen mit dem Ziel aus, mittelfristig neue Gesellen zu bekommen. Dadurch wolle man nicht zuletzt der angespannten Fachkräftesituation trotzen. Und als ausgebildeter Zimmerer habe man gute Karrierechancen, erklärt Vorderwisch-Behr. Überhaupt sei eine Ausbildung genauso viel wert wie Abitur und Studium. In diesem Bereich müsse endlich ein Umdenken stattfinden, so ihr Appell.

◆ **Was denkt der Betrieb über die assistierte Ausbildung?**

Die assistierte Ausbildung hält die Gütersloherin für eine ge-

lungene Sache. Schließlich habe man mit Hiller sehr gute Erfahrungen gemacht. Positiv sei auch, dass weder für den Azubi noch für das Unternehmen Kosten entstehen. Sie empfiehlt nicht zu lange zu zögern, sondern sich bei Bedarf Hilfe zu holen. Im März beginnt wieder die ausbildungsvorgeschalte Phase der assistierten Ausbildung. Für Interessenten gibt es noch Plätze.

Seinen Ausbildungsberuf findet Hiller klasse, denn die Arbeit mit Holz mache ihm großen Spaß. Im kommenden Frühjahr stehen die Abschlussprüfungen an. Danach würde er gerne mit seinem ersten Gesellenjahr im Betrieb beginnen.

Das wünscht sich auch Marion Vorderwisch-Behr, denn sie ist sehr zufrieden mit ihrem Azubi. Die Geschäftsführerin sieht den 21-Jährigen für das erste Gesellenjahr gewappnet. Es scheint also so zu sein, als habe sich im Leben von Hiller vieles zum Positiven verändert. Geholfen hat dabei nicht zuletzt das Konzept der assistierten Ausbildung.